

# Gute Sicht zum Schulanfang!

Früherkennung der Kurzsichtigkeit

**Kurzsichtigkeit nimmt weltweit rasant zu. Bis zum Jahr 2050 werden fast 50 Prozent der Weltbevölkerung kurzsichtig sein, sagen klinische Studien der WHO voraus. Vor allem Kinder im Schulalter sind betroffen.**

Die gute Nachricht: Mit Früherkennung, angepasstem Lebensstil und innovativen Brillengläsern lässt sich die Myopie im Kinder- und Jugendalter aufhalten.

Eine Myopie, wie die Kurzsichtigkeit in Fachkreisen genannt wird, entwickelt sich in der Regel im Schulalter. Sie schreitet voran und kommt etwa im Alter von 30 Jahren zum Stillstand. Kurzsichtigkeit ist genetisch veranlagt oder wird erworben. Ursache sind Sehgewohnheiten im Alltag der Kinder. Schüler blicken verstärkt in die Nähe, schauen in Bücher oder Hefte und immer mehr auf Displays. Der Lebensstil, wie etwa die exzessive Nutzung digitaler Geräte kann die Kurzsichtigkeit verstärken. Stetige Naharbeit regt den Augapfel zum Wachsen an. Die Folge ist eine zunehmende Kurzsichtigkeit.

Ein unterschätzter Aspekt ist, dass Kinder zu wenig Zeit im Freien verbringen. Prof. Anja Palmowski-Palme, Fachärztin für Ophthalmologie und leitende Ärztin am Universitätsspital Basel rät dazu, mindestens zwei Stunden täglich rauszugehen. Mehr Tageslicht kann den Effekt von Naharbeit teilweise kompensieren. Bei Naharbeit sollte ein ausreichender Abstand von mindestens 30 Zentimetern eingehalten werden. Regelmäßige Pausen am besten alle 20 Minuten sor-



gen für die Entspannung der Augen. Wichtig ist in jedem Fall, den Augen viel Abwechslung mit Blick in wechselnde Entfernungen zu bieten. Diese Massnahmen können sogar bei Veranlagung zur Kurzsichtigkeit die Entwicklung günstig beeinflussen. Sportliche Betätigung, am besten im Freien, wirkt sich ebenfalls förderlich auf die Sehentwicklung von Kindern und Jugendlichen aus.

Experten für Augengesundheit sind sich einig, dass Früherkennung entscheidend ist. Es gilt als erwiesen, dass mit jeder Dioptrie mehr Kurzsichtigkeit das Risiko für Folgeerkrankungen am Auge steigt. Dazu zählen das frühe Auftreten einer Linsentrübung, grüner Star, Netzhautablösung oder bei Hochkurzsichtigen eine Maculopathie (Erkrankung der Stelle des schärfsten Sehens). Je früher also eine Kurzsichtigkeit erkannt wird und eine sogenannte Myopiekontrolle erfolgt, umso grösser ist der Behandlungserfolg.

## Sensation dank Innovation

Seit Kurzem sorgt ein neuartiges Brillenglas von Hoya für Euphorie in Fachkreisen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Brillengläsern können die «MIYOSMART» Brillengläser das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit bei Kindern um durchschnittlich 60% und mehr verlangsamen. Diese innovative Technologie zielt darauf ab, das Längenwachstum des Augapfels zu bremsen, was eine Kurzsichtigkeit begünstigt. Ein normales Brillenglas bildet das gesehene Bild auf der zentralen Netzhaut scharf ab. Das unscharfe Bild auf der Netz-

haut kann, wie auch eine unterkorrigierte Brille, das Längenwachstum des Auges weiter anregen. Hier setzt «MIYOSMART» mit seiner neuartigen Technologie an.

## Die beste Lösung finden

Um die im Einzelfall die beste Lösung zum Myopiemanagement zu finden, ist eine möglichst frühe professionelle Beratung entscheidend. Die erste Anlaufstelle für die Augengesundheit ist der Augenarzt. Erst dann kommen wir bei Kaiser Optik als Augenoptiker zum Zug. Mit den «MIYOSMART» Gläsern steht uns eine effiziente und nicht invasive Lösung zur Verfügung, um den Verlauf der Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen zu verlangsamen. Damit wir den Erfolg gewährleisten können, arbeiten wir eng mit Augenärzten und Spezialisten zusammen. Gerne stellen wir Ihnen das innovative Brillenglas in einem persönlichen Gespräch vor.



Gewerbe